



Als eine volle Geldbörse gefragt wurde
ob sie denn nicht Patin sein wolle
da rechnete sie
da kalkulierte sie
da zögerte sie
und sagte „es muss wohl sein“

Als ein volles Herz gefragt wurde
ob es denn nicht Pate sein wolle
da spürte es nach
da fühlte es vor
da freute es sich
und sagte „ich will es sein“

Liebe Firmpatin! Lieber Firmpate!

Mit dem einleitenden Text wollen wir zeigen, dass es bei dem Patenamnt nicht um das große, teure Geschenk gehen soll, sondern um die Begleitung eines jungen Menschen, der sich meist in einer turbulenten Lebensphase befindet – Umbruch, Schulwechsel, Erwachsen werden, loslösen,...

Sie wurden gefragt, das Patenamnt zu übernehmen, das heißt, Sie sind gefragt – als Mensch, als Begleitung, als Pate/Patin

Eine Patin/einen Paten zur Seite zu haben, bedeutet für den Firmling sehr viel, denn er weiß, dass er *nicht alleine da steht*. Im wahrsten Sinne des Wortes wird dies bei der Firmung selbst sichtbar, wenn die Patin/der Pate hinter der Firmkandidatin/dem Firmkandidaten steht und ihre/seine Hand auf die Schulter des Firmlings legt. Dieses sichtbare Zeichen soll aber nicht nur auf diese Minuten in der Kirche beschränkt sein, sondern darf länger anhalten.

Vielleicht hilft es, der eigenen Firmung nachzuspüren. Nehmen Sie sich bewusst Zeit um darüber nachzudenken, was Sie damals als wertvoll empfunden haben.

- * Was hat meine Patin/meinen Paten und mich verbunden?
- * Wie möchte ich für mein Patenkind da sein?
- * Wie kann ich mein Patenamnt gestalten?

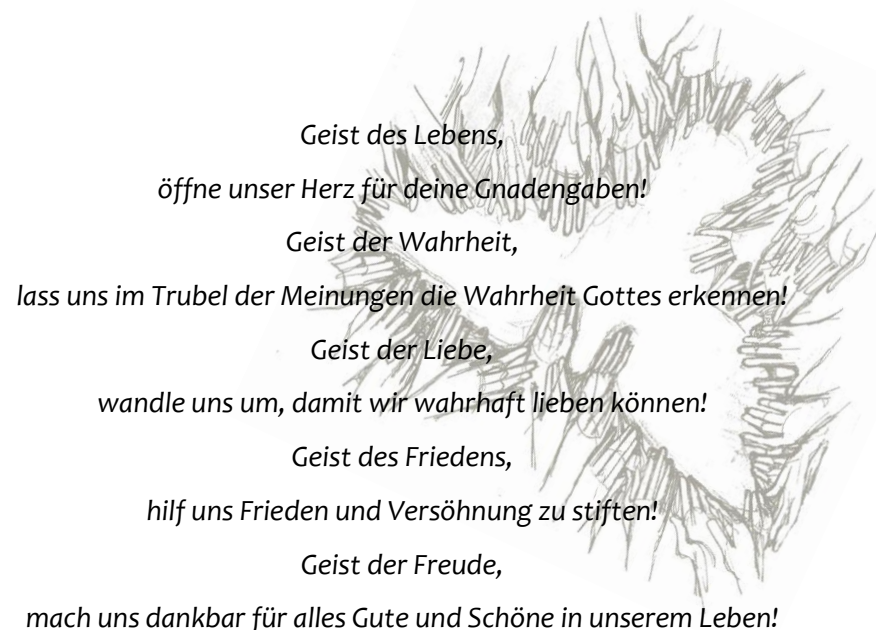
Firmung bedeutet „festigen“, „bestärken“. Der Firmling entscheidet sich selbst dazu, seine Taufe zu festigen und als Christ/in leben zu wollen. Er/Sie wird im Sakrament der Firmung mit den Gaben des Heiligen Geistes bestärkt.

Es kann beruhigend sein zu wissen, dass diese Entscheidung jemand mitträgt und gemeinsam mit ihm/ihr das Leben im Glauben gestaltet.

Sie dürfen Wegbegleiter sein, aber auch Wegweiser. Ihr Firmling soll sich an Ihnen orientieren können, wie wir uns an jeder Kreuzung an Wegweisern orientieren können. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass die Wege, die der Firmling einschlagen wird, die einfachsten sind. Es werden Zeiten kommen, die viel Kraft brauchen, Geduld und Unterstützung. In diesen Zeiten ist es schön einen Wegbegleiter zu haben, auf den man zählen kann.

Wir, das Firmteam der Pfarren Zwentendorf und Maria Ponsee, unterstützen die Firmlinge während der Zeit der Firmvorbereitung und möchten sie und ihre Patinnen und Paten auch im Gebet begleiten.

Vielleicht finden Sie ebenfalls Zeit, Ihren Firmling schon während der Zeit der Vorbereitung im Gebet zu begleiten.



Geist des Lebens,

öffne unser Herz für deine Gnadengaben!

Geist der Wahrheit,

lass uns im Trubel der Meinungen die Wahrheit Gottes erkennen!

Geist der Liebe,

wandle uns um, damit wir wahrhaft lieben können!

Geist des Friedens,

hilf uns Frieden und Versöhnung zu stiften!

Geist der Freude,

mach uns dankbar für alles Gute und Schöne in unserem Leben!